

Aufbau eines anwaltlichen Anspruchsschreibens (Vorschlag):

Wie schon erwähnt, ist dies der Vorläufer einer möglichen Klage, also sollte es der Klage ähneln. In der Praxis ist es wichtig, nicht schon mögliche Gegenargumente der Gegenseite abzuhandeln, es reicht, die eigenen Ansprüche zu begründen.

I. Einleitungssatz mit Legitimation

Zusammenfassung des Anliegens in einem Satz

II. Sachverhalt:

Dieser sollte grundsätzlich chronologisch aufgebaut werden. Der Aufbau ist auch taktisch entscheidend, denn der erste Eindruck vom Fall ist wichtig.

Tipp: So schreiben, dass ein unbeteiligter Dritter es nachvollziehen kann.

In Ausnahmefällen: Für ein besseres Verständnis kann sich teilweise ein nicht chronologischer Aufbau anbieten.

III. Rechtliche Wertung:

Üblicherweise nur die Anspruchsgrundlage, die einschlägig ist. Bei bestimmten Ansprüchen macht es Sinn, alle in Betracht kommenden Anspruchsgrundlagen aufzuzählen.

IV. 1. Schaden, Forderungshöhe (entweder direkt mit im Sachverhalt oder als eigener Unterpunkt)

2. Nebenforderungen: Zinsen und Anwaltskosten

Bezifferung der Anspruchshöhen vollständig und mit allen Schadensposten nachvollziehbar auflisten sowie mit rechtlicher knapper Begründung.

V. Finale Aufforderung und Anweisung zur Zahlung unter Fristsetzung